

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 74

Eckart Reinmuth

Pseudo-Philo
und Lukas



Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Begründet von Joachim Jeremias und Otto Michel
Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

Pseudo-Philo und Lukas

Studien zum Liber Antiquitatum Biblicarum
und seiner Bedeutung für die Interpretation
des lukanischen Doppelwerks

von

Eckart Reinmuth



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Reinmuth, Eckart:

Pseudo-Philo und Lukas : Studien zum Liber Antiquitatum Biblicarum und seiner Bedeutung für die Interpretation des lukanischen Doppelwerks / von Eckart Reinmuth. – Tübingen : Mohr, 1994

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 74)

Zugl.: Jena, Univ., Habil.-Schr., 1993

ISBN 3-16-146174-6

978-3-16-157332-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

NE: GT

© 1994 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Computersatz Staiger in Pfäffingen aus der Times Antiqua belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Buhl in Ettlingen gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

Für Christine

Vorwort

Die vorliegende Studie wurde im Wintersemester 1992/93 von der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Habilitationsschrift angenommen. Sie wurde für den Druck um einige wenige Literaturhinweise erweitert.

Die Erstellung dieser Arbeit war nur möglich, weil das Kuratorium der Kirchlichen Hochschule Naumburg mich für das Sommersemester 1991 und das Wintersemester 1991/92 von allen Lehrverpflichtungen entband. Ihm und dem Naumburger Kollegium, dessen freundschaftliche Entlastung für diese Studienzeit unentbehrlich war, habe ich vielmals zu danken, ebenso den Mitarbeiterinnen unserer Bibliothek, die mit großem Engagement für die Bereitstellung der nicht immer leicht zu beschaffenden Literatur sorgten.

Die Gutachten für die Habilitationsschrift wurden durch die Herren Kollegen Nikolaus Walter/Jena, Berndt Schaller/Göttingen und Günther Baumbach/Berlin erstellt. Ich habe ihnen für manchen Hinweis zu danken.

Mein Dank gilt ebenso den Herren Kollegen Martin Hengel und Otfried Hofius, die als Herausgeber die Aufnahme dieser Studie in die ›Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament‹ befürworteten, sowie Herrn Georg Siebeck und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Verlages für die Mühen der Drucklegung.

Herr wiss. Ass. Michael Greßler half engagiert beim Lesen der Korrekturen und erarbeitete das Stellenregister; ihm sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dieses Buch ist meiner Frau gewidmet, der ich mehr zu danken habe, als kurze Worte es sagen können.

Naumburg, im Oktober 1993

Eckart Reinmuth

Inhalt

Teil I

Der Liber Antiquitatum Biblicarum als Erzählwerk

1.	Einleitung	3
1.1.	Die Aufgabe	3
1.2.	Methodologische Annäherung	4
1.3.	Der LAB als Midrasch?	14
1.4.	Zur Datierung	17
2.	Erzähltextanalytische Beobachtungen	27
2.1.	Gesichtspunkte aus der Gliederung des LAB	27
2.2.	Beobachtungen am Erzähltext des LAB	33
2.3.	Beobachtungen zum Rückgriff auf Nichterzähltes	93
2.3.1.	Das Erzählte entspricht einer vorangehend nicht erzählten Weisung Gottes	94
2.3.2.	Der Rückbezug auf Nichterzähltes in primär narrativer Funktion .	97
2.3.3.	Bezugnahmen auf Nichterzähltes zur Herstellung von Analogien .	100
2.3.4.	Biblischer Querverweis	108
2.4.	Strukturen und Strukturelemente	111
2.4.1.	Die A-B-A'-Struktur (Exposition – Mittelteil – Coda)	111
2.4.2.	Zum summierenden Charakter der Expositionen	113
2.4.3.	Weitere Beobachtungen	114
2.4.4.	Schließungssignale	116
2.5.	Talio- und Korrelationsprinzip als narrative und theologische Interpretationsmittel	118
2.5.1.	Zur Bedeutung des Talioprinzips im LAB	119
2.5.2.	Zur Bedeutung des Korrelationsprinzips im LAB	123

Teil II

Lukas und Pseudo-Philo

1.	Einleitung	131
1.1.	Israel und die Völker	132
1.2.	Die Erkenntnisformel und ihre Derivate	137
2.	Vergleichende Beobachtungen zu Kompositionsprinzipien und literarischer Gestaltung bei Lukas und im LAB	143
2.1.	Basisschilderungen und Basisnotizen	143
2.2.	Beobachtungen zu den Basisnotizen	150
2.3.	Nichterzähltes	152
3.	Beobachtungen zu sprachlichen und motivischen Analogien im LAB und im lukanischen Doppelwerk	155
3.1.	Die Kindheitsgeschichten	155
3.2.	Die Berufung des Petrus	167
3.3.	Die schlafenden Jünger	170
3.4.	Emmaus	176
3.5.	Motive der Geistbegabung und Nachfolge	179
3.6.	Motive der Basisschilderung Act 1,12–14	184
3.7.	Motive des Judasgeschicks Act 1,15–20	185
3.8.	Motive der Nachwahl des Matthias Act 1,21–26	188
3.9.	Motive der Stephanusrede Act 7	193
3.9.1.	Sprachliche Übereinstimmungen	193
3.9.2.	Das Geschick des Mosekindes	196
3.9.3.	Horeb – Sinai: Act 7,30.38	199
3.10.	Motive der Abschiedsrede des Paulus Act 20	203
4.	Zum Schriftbezug im LAB und bei Lukas	211
4.1.	Einführende Überlegungen	211
4.2.	Erfüllte Schrift – erfüllte Zeit	221
4.2.1.	<i>complere</i> als Worterfüllung im LAB	221
4.2.1.1.	Implizite Erfüllungszitate	222
4.2.1.2.	Vorausblickende Erfüllungszitate	224
4.2.1.3.	Kommentierende Erfüllungszitate	225
4.2.2.	<i>complere</i> als Zeiterfüllung	229
4.2.2.1.	Eschatologische Zeiterfüllung	229
4.2.2.2.	Geschichtliche Zeiterfüllung	230

4.2.3. Gottes Wort und Zeit bei Lukas	232
4.3. Beobachtungen zum Zeugenbegriff	237
5. Abschluß	245
Literaturangaben	251
Stellenregister	261
Sachregister	280
Ausgewählte lateinische Worte	283

Teil I

Der Liber Antiquitatum Biblicarum als Erzählwerk

1. Einleitung

1.1. Die Aufgabe

Der Liber Antiquitatum Biblicarum Pseudo-Philos führte bisher, zumal in der deutschsprachigen Forschung, ein Schattendasein, das seiner Bedeutung nicht entspricht¹. Obwohl seine Datierung ins erste Jahrhundert nach Chr. als *communis opinio* gelten kann², wurden – von unveröffentlichten Dissertationen³ und den knappen Kommentierungen durch Feldman⁴ und Perrot⁵ abgesehen – nur vereinzelte und begrenzte Untersuchungen zum LAB⁶ und seiner Bedeutung angestellt⁷. Auch die vorliegende Studie kann zur Erforschung dieses umfangreichen und verwirrenden Textes nur einen bescheidenen Beitrag leisten. Dabei erachte ich es als ein dringendes Desiderat, zunächst die Kompositionsweise und die hermeneutischen Voraussetzungen des LAB genauer zu erforschen. Das Fehlen eines handhabbaren und sachgemäßen Text-

¹ HARRINGTON begann 1969 seine Dissertation mit der Feststellung: »It is odd that Pseudo-Philo's Liber Antiquitatum Biblicarum, which is approximately as long as the Four Gospels taken together and was presumably composed near the time in which the New Testament was being written, has not received more attention.« (aaO. 1). Im ganzen gilt diese Feststellung noch immer, obwohl die wissenschaftliche Arbeit am LAB durch die textkritische Edition in den Sources Chrétiennes 1976 auf eine neue Grundlage gestellt wurde.

² S. dazu u. S. 17 ff.

³ Vgl. DIETZFELBINGER, Dissertation Göttingen 1964; HARRINGTON, Dissertation Harvard 1969; WADSWORTH, Dissertation Oxford 1976.

⁴ Prolegomenon VII–CLXIX.

⁵ SC 230.

⁶ Ich schließe mich der meist gebräuchlichen Abkürzung für den Liber Antiquitatum Biblicarum an und bezeichne seinen unbekannteten Autor – gleichfalls im Anschluß an die Sekundärliteratur – als ›Pseudo-Philo‹, obwohl bekanntlich andere pseudo-philonische Werke nicht auf den Autor des LAB zurückgehen. Hinweise auf die Paragraphen des LAB-Textes sind teilweise mit den lateinischen Abkürzungen ›in‹, ›med‹ oder ›fin‹ versehen, um für die zitierte Textstelle ein bequemes Auffinden am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Paragraphen zu gewährleisten.

⁷ Vgl. HARRINGTON, Decade passim; Bibliographie 9–12. Bibliographische Zusammenstellungen älterer Arbeiten bei PERROT II 247–256; FELDMAN, Prolegomenon CLVI–CLXI; DIETZFELBINGER, Übersetzung 99–101. Seit der Veröffentlichung des Forschungsberichtes von HARRINGTON (Decade 1988) erschienene Aufsätze: DIÉTERLÉ, livre; v.d.HORST, Women, Deborah; JACOBSON, Quotation; MURPHY, God, Idolatry, Covenant; OLYAN, Options; REINMUTH, Ps.-Philo, Beobachtungen, ›Nicht vergeblich‹; HAYWARD, Figure; SMITS, Contribution.

modells muß m.E. jede konstruktive Weiterarbeit am LAB, insbesondere im Hinblick auf die Frage nach seiner Bedeutung für das Neue Testament, einschränken. Die vorliegende Studie versucht, in dieser Richtung Schritte zu gehen.

Teil I stellt die Frage nach der Organisation und Konstitution der Textoberfläche des LAB. Es wird versucht, die Eigenart des LAB als eines geschichtlichen Erzählwerks zu erfassen und zu untersuchen, wie – u.d.h. nach welchen narrativen bzw. theologischen Parametern – der biblische bzw. außerbiblische Erzählinhalt bearbeitet und gestaltet worden ist. Wenn sich entsprechende Gesichtspunkte aufweisen lassen, ist eine unumgängliche Vorarbeit sowohl im Hinblick auf die Frage nach der Eigenaussage des LAB als auch im Hinblick auf seine Bedeutung für die Interpretation des NT geleistet. Dieser wird im Teil II nachgegangen, indem exemplarisch nach der Bedeutung des LAB für die Interpretation der Apostelgeschichte bzw. des lukanischen Doppelwerks⁸ gefragt wird. Damit wird einerseits gezeigt, daß die weitere Erarbeitung des LAB und seiner Bezüge zum Neuen Testament dringend gefordert ist, zum anderen wird deutlich, daß der – durch den LAB exemplarisch repräsentierte – frühjüdische Hintergrund des lukanischen Doppelwerks neues Licht auf seine Interpretation zu werfen vermag.

1.2. Methodologische Annäherung

Wer sich dem Liber Antiquitatum Biblicarum Pseudo-Philos nähert, wendet sich einer frühjüdischen Geschichtserzählung zu. Der Umfang der dargestellten Geschichte umfaßt den Zeitraum von der Weltschöpfung bis zum Tode Sauls, erzählt von einem uns unbekanntem Autor⁹, der den grundlegenden Teil der Geschichte Israels, nämlich von seinen Anfängen bis an die Schwelle des Königtums Davids, als fiktionalen Erzähltext darbietet.

Jede Darstellung von Geschichte ist auf das Moment der Fiktion angewiesen; es handelt sich dabei um eine Grundeinsicht, die in der neueren Ge-

⁸ Bewußt ausgeklammert wird die Frage nach der Gattung der Apostelgeschichte bzw. des lukanischen Doppelwerkes. Die darüber verstärkt im Gang befindliche Diskussion ist nicht abgeschlossen und unbefriedigend, weil von ganz unterschiedlichen Perspektiven und Voraussetzungen her geführt, so daß von einer Umbruchsituation gesprochen werden kann; vgl. dazu jetzt die wichtigen Beiträge von THORNTON und STERLING. Der vorliegenden Arbeit kann es nicht um eine Gesamtschau unter der Gattungsfrage gehen, sondern allenfalls um Indizien, die auch in der Gattungsdiskussion nicht übersehen werden sollten.

⁹ Als fiktiver Autor (vgl. dazu KAHRMANN / REISS / SCHLUCHTER, Erzähltextanalyse I 136; LINK, Rezeptionsforschung 16 ff. 40 f) äußert sich Pseudo-Philo explizit nur gleichsam zufällig in der unter Aufnahme von Ex 15,8 gestalteten Schilderung 10,5 fin: *denudata sunt fundamenta habitationis ... ab inspiratione ire Domini mei*. Indessen mag *mei* aus *Dei* verlesen sein; vgl. I 116 App.

schichtsphilosophie Bedeutung erlangt hat¹⁰. Bereits 1954 hat Henri-Irénée Marrou in seinem großen Essay, der 1973 in deutscher Übersetzung unter dem Titel »Über die historische Erkenntnis« erschien¹¹, auf die Bedeutung der Subjekt-Objekt-Beziehung in der Darstellung von Geschichte hingewiesen¹². Für jede historische Aussage ist der zeitliche Abstand konstitutiv, weil erst aus der Perspektive der Gegenwart eines Historikers sich Aussagen über die Bedeutung vergangener Geschehnisse machen lassen¹³. Das bedeutet zugleich, daß das Vergangene als Geschichte eine völlig neue Qualität erhält¹⁴. In diesem Zusammenhang ist das sich notwendig ergebende Zusammenspiel von Vorstellung und Tatsache zu beachten, das zur Voraussetzung jeder geschichtlichen Darstellung gehört. Ein historischer Tatbestand ist nicht in der Weise rein und objektiv zu gewinnen, daß er losgelöst von jeder Perspektivierung, Akzentuierung, aneignenden Vorstellung darstellbar wäre.

H. R. Jauss hat in einem grundlegenden Beitrag diese Zusammenhänge für die Analyse von Geschichtsdarstellungen fruchtbar gemacht¹⁵, indem er auf das in jeder historischen Darstellung konstitutive Zusammenspiel von *res factae* und *res factae* hinwies. Jauss betonte, daß das Moment der Fiktion in der Geschichtsdarstellung keineswegs nur erzählpragmatische Gründe hat; es ist vielmehr ein grundsätzliches Erfordernis, das mit der Darstellung von Geschichte selber verbunden ist¹⁶.

¹⁰ Vgl. etwa grundlegend Arthur C. DANTO, *Analytical Philosophy of History*, Cambridge 1968.

¹¹ Das Werk trägt den Untertitel: Welches ist der richtige Gebrauch der Vernunft, wenn sie sich historisch betätigt? Der Originaltitel lautet: *De la Connaissance Historique*, Paris 1954.

¹² Vgl. etwa MARROU, *Erkenntnis* 48: »Wir können nicht – es sei denn durch eine formale Unterscheidung – auf der einen Seite ein Objekt, die Vergangenheit, auf der anderen Seite ein Subjekt, den Historiker, isolieren.«

¹³ Vgl. MARROU 58 f: »Schließlich war diese Vergangenheit, als sie Gegenwart war, wie die Gegenwart, die wir in diesem Augenblick durchleben, etwas Pulverförmiges, Konfuses, Vielgestaltiges, Unverständliches, ein wirres Netz von Ursachen und Wirkungen, ein unendlich komplexes Kraftfeld, das in seiner authentischen Wirklichkeit zu verstehen das Bewußtsein des Menschen, sei er nun Handelnder oder Zeuge, sich notwendigerweise als unfähig erweist (es gibt keinen bevorzugten Beobachtungsposten – wenigstens nicht auf dieser Erde).«

¹⁴ Vgl. MARROU 73: »Die Geschichte ist das, was der Historiker von der Vergangenheit zu greifen vermag, aber wenn sie das Instrumentarium seiner Erkenntnis passiert hat, ist diese Vergangenheit so wiedererarbeitet, wiederbearbeitet, daß sie dadurch gänzlich erneuert, ontologisch etwas völlig anderes geworden ist.«

¹⁵ JAUSS, *Gebrauch passim*.

¹⁶ Vgl. JAUSS 421: »Der Gebrauch fiktionaler Mittel dient der Geschichtsschreibung also nicht allein dazu, Ergebnisse gegenwärtiger wissenschaftlicher Forschung einem Adressaten, dem Leser auf der anderen Seite, zu vermitteln. Er schlägt auch eine Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit, die am ehesten erlaubt, die Alterität fern und fremd gewordener historischer Welten dank der erschließenden Kraft der Fiktion – oder in einer (mehr beiläufigen) Formulierung Droysens: durch »Analogie der historischen Erfahrung« –

Jauss unterscheidet drei wesentliche Funktionen des Fiktiven in der Darstellung von Geschichte. Es geht bei diesen Funktionen um Vorentscheidungen, die die Wiedergabe geschichtlicher Entwicklungen, Sachverhalte oder anderer Ausschnitte allererst ermöglichen. Wir referieren im folgenden diese drei Grundfunktionen im engen Anschluß an Jauss, weil uns damit die Möglichkeit gegeben scheint, erste Schritte zu einer Arbeitshypothese im Blick auf ein Textmodell des LAB zu formulieren.

1. Jede Geschichtsdarstellung muß tendenziell »die Illusion des vollständigen Verlaufs« erwecken¹⁷. Dabei geht es darum, »eine fiktive Konsistenz zu bilden, um faktische Lücken im erzählten Vorgang, aber auch überschüssiges Detail zu tilgen«¹⁸. »Auf diese primäre Fiktionalisierung bleibt die Geschichtsschreibung immer angewiesen, wenn der Historiker geschichtliche Erfahrung zusammenhängend darstellen will; eingestandene Lücken verweisen gleichwohl auf einen die Fakten übergreifenden Bedeutungszusammenhang, der keinen Abbruch erleiden darf – es sei denn von der Schwelle der Zukunft, die den Standpunkt des Historikers unweigerlich begrenzt.«¹⁹

2. Anfang und Ende sind in historischen Darstellungen »immer eine fiktive Setzung«²⁰; wir können also von der notwendigen Fiktion »des ersten Anfangs und definiten Endes« sprechen. Sie ist »notwendig, weil Anfang und Ende hermeneutisch allererst die Bedeutung eines Ereignisses erkennbar machen und weil der anders gesetzte und bewertete Anfang im Blick auf das dann sich ergebende Ende noch eine andere Bedeutung desselben Ereignisses erschließen können.«

3. Darstellungen von Geschichte sind darauf angewiesen, die Fiktion eines »objektiven Bildes der Vergangenheit« zu vermitteln. »Der Zeitenabstand nötigt den Historiker nicht nur, eine vergangene Wirklichkeit zu fingieren; er ermöglicht ihm auch, sich fiktionaler Mittel zu bedienen, um die faktisch ins Unübersehbare anwachsende Fülle des Vergangenen zu perspektivieren, d.h. verkürzend und damit verjüngend, aber auch wieder im Detail ausmalend und damit Bedeutung akzentuierend, darzustellen.«²¹.

Zusammenfassend stellt Jauss fest, daß die Wirklichkeit des Vergangenen »nicht ohne die notwendigen Fiktionen der Konsistenz des erzählten Verlaufs,

verstehbar und damit kommunizierbar zu machen.« Vgl. auch aaO. 448: »Da alle Beschreibung erst durch Perspektivierung (hermeneutisch: durch das Woraufhin einer leitenden Frage) Bedeutung erschließen kann, muß auch der Historiker notwendig fingieren, wenn er ein historisches Faktum wieder situationshaft erfassen will.« JAUSS referiert die Polemik DROYSSENS an der Erzählform der Historischen Schule und eruiert an ihr ex negativo, welche Funktionen des Fiktiven für alle erzählende Historiographie konstitutiv sind.

¹⁷ AaO. 422.

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Ebd.

²⁰ AaO. 423.

²¹ AaO. 425.

der Zuordnung von Anfang und Ende und der Perspektivierung des Faktischen wiedererfahrbar und dargestellt werden kann.«²². Gerade ihr unreflektierter Gebrauch birgt größte Gefahren; ihre Leugnung freilich wäre Illusion.

Wir haben diese Überlegungen referiert, um eine erste Grundlage für eine Annäherung an den Text des LAB zu erhalten. Das Thema Pseudo-Philos ist Geschichte – ein Ausschnitt aus der Geschichte des erwähnten Volkes, die in der Schöpfung Gottes gründet. Es ist offenkundig die Absicht des Autors, seinen Adressaten diesen Erzählgegenstand nahezubringen, um Probleme in der eigenen Gegenwart zu bearbeiten. Es läßt sich bereits bei einer ersten Lektüre des Textes feststellen, daß die von Jauss hervorgehobenen Gesichtspunkte auch für die Geschichtsdarstellung Pseudo-Philos zutreffen: Der Erzählgegenstand wird perspektivisch dargestellt, das Moment des Fiktiven spielt eine konstitutive Rolle. Wie im einzelnen zu zeigen sein wird, vermittelt der Autor eine fiktive Konsistenz des erzählten Verlaufs. Sein Einsatzpunkt ist mit der Welterschöpfung deutlich akzentuiert²³; ebenso sind Anfangs- und Endpunkte der erzählten Teilgeschehen erkennbar markiert. Sie sind dem übergreifenden erzählten Geschehen zugeordnet und manifestieren dessen Progreß. Die Perspektivierung des erzählten Geschehens wird mit verschiedenen Mitteln erreicht; einem überwiegend kurzen, summierenden Erzählduktus stehen ausführliche Redeteile bzw. detaillierte Erzählteile gegenüber, in denen regelmäßig die Darstellungsabsicht des Autors in besonderer Weise greifbar wird.

Das Moment der Fiktion als Konstituens auch der alttestamentlichen Geschichtsschreibung wurde durch Manfred Oeming hervorgehoben²⁴. Sein Fiktionsbegriff ist freilich eingeschränkter als der hier vorausgesetzte, insofern Oeming seiner Definition das Kriterium der Falsifizierbarkeit im Blick auf die historischen Tatsachen integriert. Unter Fiktion versteht Oeming »eine Art von *Geschichtsdarstellung, die zwar historisch Unzutreffendes erzählt, die aber dennoch auf Historie bezogen ist, indem sie eine Wahrheit am Gewesenen aufdecken will, die in der bloßen Beschreibung nicht aufgeht.*«²⁵ Unter literaturwissenschaftlichem Gesichtspunkt ist es freilich primär die Perspektive, unter der vergangenes Geschehen erzählt wird, und damit der Kommunikations- und Rezeptionsvorgang, in den ein Erzähltext gestellt ist, von dem der Begriff der Fiktion seine Parameter erhält²⁶. Oeming stellt mehrere theo-

²² Ebd.

²³ Zur offenen Frage des Endes des LAB s. u. S. 92 f.

²⁴ OEMING, Bedeutung passim; Literaturhinweise 262 A 36.

²⁵ OEMING, Bedeutung 262; im Original gesperrt.

²⁶ Vgl. BRACKERT / LÄMMERT, Literatur 188–209, bes. 199: »Die Klasse fiktionaler Texte bildet einen Teilbereich der Klasse autoreferentieller Texte. Autoreferentielle Texte sind Texte, die unsere Aufmerksamkeit auf das Verhältnis zwischen den in ihnen artikulierten Sachlagen und den diesen Sachlagen zugrunde liegenden Schemata lenken ... Man nennt all jene autoreferentiellen Texte fiktionale Texte, die es dem Rezipienten ... nahelegen, ver-

logisch wichtige Bedeutungen des Fiktiven in der alttestamentlichen Geschichtsschreibung zusammen²⁷; die für unseren Zusammenhang wichtigsten werden hier kurz referiert. Er stellt es als »wohl wichtigste Funktion« des Fiktiven heraus, »die *verborgene oder* mit anderen Ursachen *verwechselbare Gegenwart und Wirksamkeit Gottes* im erzählten Geschehen aufzudecken, die einem ›Tatsachenbericht‹ verdeckt bleibt.«²⁸. »Ist der historische Bericht gleichsam gebunden und idealtypisch absichtslos, so ist das ›Fiktive‹ der Ort, an dem sich theologische Konzeptionen ungehindert aussprechen können und müssen. Das Gott-, Welt- und Menschenverständnis kann im ›Fiktiven‹ narrativ durchdacht werden.« (263). Ebenfalls wichtig – auch im Hinblick auf das Verständnis des LAB – ist der Hinweis Oemings auf den »Zug der biblischen Geschichtsschreibung, das Gewesene so zu erzählen, daß es wie ein gegenwärtiges für die jeweilige Jetztzeit des Erzählers bedeutsam wird. Durch Anspielungen und sprachliche Aktualisierungen, aber auch durch ausführliche theologische Konzeptionen trägt das ›Fiktive‹ zum *applikativen Charakter* von Geschichte bei. Die Historie wird zur *magistra vitae*. Die ständig neu interpretierende Aktualisierung des Geschehenen ist ein *Movens* der gesamten alttestamentlichen Traditionsbildung.«²⁹. Oeming formuliert zusammenfassend: »Eine Analyse der zahlreichen charakteristischen Leistungen von ›Fiktionen‹ in den biblischen Geschichtserzählungen läßt sie, wenn man sich von einer historistischen hermeneutischen Fixierung löst, als wesentlich und unersetzbar erkennen, als *Kerygma* und Bekenntnis, das der vermeintlich realen Situation die wahre Lage vor Gott kritisch entgegenhält, als Ort, an dem sich hochreflektierte theologische Konzeptionen artikulieren können, als Ort des Normativen, als idealtypisch zuspitzende, menschliche

schiedene Beziehungen zwischen ihren Sachlagen und wirklichen Sachverhalten durchspielen ... Aus den beiden ersten Bestimmungskriterien können wir den Schluß ziehen, daß es unangemessen ist, wenn wir wirkliche Sachverhalte hinter den in fiktionalen Texten konstituierten Sachlagen suchen.« Die Formulierungen zielen darauf ab, die Meinung zu korrigieren, »fiktionale Texte seien all jene, die von einer nicht-existenten Welt handeln.« (ebd.). Vgl. ferner den Art. ›Erzähltextanalyse‹ in STAMMERJOHANN, Handbuch 112–116, in dem die Differenz zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten v.a. durch den Hinweis deutlich gemacht wird, »daß beide in verschiedener Weise rezipiert werden. Die Textkonstituenten in fiktionalen Texten sind polyfunktional vertextet und können daher vom Rezipienten nicht in derselben Weise als direkte Handlungsanweisungen verstanden werden wie in nicht-fiktionalen Texten.« (aaO. 115). Auch STIERLE, Gebrauch passim weist auf die Verschiedenheit der Kommunikationssituation als Grundkriterium zur Unterscheidung fiktionaler und nichtfiktionaler Texte hin; vgl. zuletzt LUX, König 332 ff mit wichtigen Literaturhinweisen Anm. 1.6–8.

²⁷ AaO. 263–265.

²⁸ AaO. 263; Sperrung im Original.

²⁹ AaO. 264 f; Sperrung im Original.

Existenz paradigmatisch auslegende, auf das Wesentliche verdichtende, auf gegenwärtige Applizierbarkeit ausgerichtete Erzählwelt.«³⁰

Funktionen des Fiktiven wie die soeben referierten gehören zur Grundkonstitution des LAB. Dabei ist zu beachten, daß es sich bei diesem Werk um die Deutung bereits erzählter Geschichte³¹ in einem neuen Erzähltext handelt, mithin um eine, von der vorausgesetzten Interpretation vergangener Geschichte in den biblischen Büchern abgeleitete, wiederum narrative Interpretation. Wenn wir den LAB als fiktionalen Erzähltext definieren, schließt das unter diesem Gesichtspunkt ein, daß dieser Text – und mithin die Erzählabsicht Pseudo-Philos – sich grundsätzlich einer komplexen theologischen Aussageabsicht verpflichtet weiß. Der Autor ist nicht nur auf Grundfunktionen der Fiktion angewiesen, weil er vergangene Geschichte darstellen will; er produziert darüberhinaus deshalb einen fiktionalen Text, weil er vergangene Geschichte deuten und damit gegenüber dem Adressatenkollektiv zu einer theologisch verantworteten Identitätsfindung beitragen und diese bearbeiten will.

Um genauer zu untersuchen, wie das geschieht, werden wir zunächst Beobachtungen zum LAB unter erzähltextanalytischen Gesichtspunkten zusammenstellen. Zu diesem Zweck werden im folgenden vorab einige Begriffe und Zusammenhänge benannt.

Christof Hardmeier hat jüngst erzähltextanalytische Voraussetzungen umfassend dargestellt und auf ein Teilgebiet der alttestamentlichen Forschung angewendet³². Er geht von der grundsätzlichen Erkenntnis aus, daß schriftliche Erzähltexte als Teile kommunikativer Handlungen erfaßbar sind. Hardmeier stellt mit Blick auf die empirische Erzählforschung fest, »daß auch in schriftlichen Erzähltexten mit Leserrücksichten sowie mit rhetorisch-persuasiven Momenten zu rechnen ist, die sich möglicherweise an der Textstruktur festmachen lassen. Insbesondere diese Momente erlauben Rückschlüsse auf die Adressatenhypothese des Autors und lassen in besonderer Weise seine Erzählabsicht erkennen. Bei diesem Theorie- und Forschungsansatz interessieren Erzähltexte nicht in erster Linie als fertige Produkte mit ihren Inhalten und ihrer statischen Struktur, sondern als Medium und Resultat in einem interaktiven Prozeß der Erzählkommunikation, der sich auch in der Erzählgestalt niederschlägt und seine Struktur sogar primär bestimmt.«³³ Mit diesen Feststellungen ist auch für die Beschäftigung mit dem LAB eine bestimmte Fragerichtung involviert. Um die kommunikative Erzählabsicht dieses Textes zu erfassen, genügt nicht die Darstellung bzw. der religions-

³⁰ AaO. 265 f.

³¹ Die biblischen Leittexte sind über die Bücher Genesis – 2 Samuel 1 verteilt.

³² HARDMEIER, Prophetie; vgl. bes. Kap. II: Erzähltextanalytische Grundlagen, 23–86.

³³ AaO. 26.

geschichtliche Vergleich seiner Inhalte. Es ist vielmehr mit Hardmeier zu fragen, »ob und wie sich aus der spezifischen Struktur eines erzählten Ereigniszusammenhangs Rückschlüsse ziehen lassen auf die zugrunde liegende aktuelle Erzählsituation und die in ihr virulenten Problemkonstellationen sowie Deutungs- und Bewältigungsbedürfnisse.«³⁴ Damit ist die erzähltextanalytische Voraussetzung getroffen, »Erzählsituation und erzählte Situation« methodisch strikt zu unterscheiden und in ihrer impliziten Aufeinanderbezogenheit zu beachten. Auch die Auswahl des Erzählinhalts dient natürlich der Aussageabsicht eines Autors³⁵. Denn nur die je aktuelle Relevanz des Erzählinhalts bietet die Gewähr dafür, daß Erzähltexte die ihnen zugedachte kommunikative Wirkung entfalten können. »Der eigentliche Motor dafür, daß eine Geschichte in der mündlichen Überlieferung überhaupt wieder- und weitererzählt wird, ist die wie immer geartete Relevanz, die sie in je neuer Weise in veränderter Situation zu gewinnen vermag.«³⁶ Diese Feststellung ist grundsätzlich auch auf die »aktive literarische Weiterüberlieferung von Schrifttexten«³⁷ zu beziehen. Bereits innerhalb des Alten Testaments läßt sich zeigen³⁸, daß das Wiedererzählen alter Erzählinhalte mit dem Signalisieren neuer Gegenwartsrelevanz verbunden war. Für den LAB ist folgerichtig zu fragen, mit welchen Signalen eine solche Gegenwartsrelevanz des Erzählinhalts vermittelt werden soll. Erst dann, wenn der LAB erzähltextanalytisch als Teil schriftlicher Kommunikation erfaßt wird, kann nach Theologie und Absicht seines Autors gefragt werden.

Grundsätzlich stellt Hardmeier zu Recht fest: »Methodisch betrachtet, ist deshalb die Texterzeugungssituation des Autors und seine Perspektive der archimedische Punkt, auf dessen Aufhellung und Rekonstruktion sich historisch-exegetische Bemühungen zuerst zu richten haben.«³⁹ Auf diese Weise kann der Text als Ausdruck einer bestimmten Autorabsicht erfaßt werden. Er ist »immer und am unmittelbarsten ein Datum seiner Erzeugungssituation und erst in zweiter, davon abgeleiteter Linie Zeuge der in diesem Text verhandelten Sachverhalte.«⁴⁰

Es erhebt sich die Frage, wie die angezeigte Arbeitshypothese praktisch zu lösen ist, wenn doch Erzähltexte meist nur mittelbar über die ihnen zugedachte Funktion und die Situation ihres Autors Auskunft geben. Es gehört ja gerade zum Wesen solcher Texte, eben diese Botschaft nur über das

³⁴ AaO. 27.

³⁵ Vgl. ebd.

³⁶ AaO. 28.

³⁷ AaO. 29.

³⁸ Entsprechende Hinweise ebd.

³⁹ Ebd.

⁴⁰ AaO. 30. Ebd. folgert HARDMEIER, daß damit auch eine neue Zuordnung traditioneller exegetischer Methoden gefordert ist.

Stellenregister

I. Altes Testament

<i>Gen</i>		10,33	39
1,9	185	11,1	39. 40
4	35. 36. 44 A	11,1f	40 A
4,1–6	34 A. 35 A	11,1–9	43
4,3	115 A	11,2	40. 215 A
4,11b.12a	212	11,2–4	42. 113. 125
4,12.14	34 A	11,3	166. 166 A
4,15	36	11,4	113
4,16	34. 34 A. 35 A	11,4b	41 A
4,17	35 A	11,5–6	102
4,19–21	35	11,6	43. 53. 53 A. 102. 123.
4,23	35 A		134 A. 225
4,23–24	35	11,7	44. 104
4,24	35. 36	11,8f	44
5	33. 36. 44 A	12–46	45
5,4	33	12,1	214
5,6f	33	12,3	53 A
5,24	34	12,4f	45. 113
5,29	34	12,7	49. 159 A. 211. 212. 217
6,1–2	36. 37. 113		A. 222. 223. 225. 226
6,2	37	15	42 A
6,3	36. 37. 194 A. 211	15,5–6	55
6,5.7	37	15,7	42
6,6	37	15,9–10	240 A
6,7	37	15,13	50 A. 214. 224. 226 A
6,8	37	15,13f	56. 211. 214. 218 A.
6,18	37 A		226
7,5	94 A	15,14	134 A
9,1.3–4.6–7	37	15,16	221 A
9,6	37. 119	16,1.15	113
9,6–7	119	16,10	212
9,9–12.14.16	37. 38 A	17,10ff	193
9,13	212	19	105. 105 A
9,13.15	104	19,1–11	124 A
9,18	38. 113 A	19,5	105
9,28f	39. 62 A	19,9	105
10	40 A	19,10f	105
10,5	40 A	21,15	198 A
10,8f	38 A	21,22	115 A
10,31	39	22	93 A
10,31f	39. 40 A. 133 A	22,16	206 A. 207

22,17	54. 54 A. 55. 59. 212. 224	3,2.6b	194 A
25,12.16	113	3,5	170 A. 214
30	103	3,5–6	170 A
30,23 LXX	159	3,6	195. 214. 216. 217
30,25ff	106	3,6b	170 A
30,25–43	57. 103. 123	3,7–8.10	214
30,37	103 A	3,8	56. 211. 225
30,37–39	103	3,9	214 A
37,19	166 A	3,12	164
38	47 A. 100	3,13	218
38,1	115 A	3,13f	50. 218 A
38,24	100	3,16.18	46 A
38,25	211 A	4,4–20	104. 123 A
39	105 A	6,20	46 A
41,43b	193	7,7	194 A
41,44–53	194	7,9–20	104. 123 A
41,54	194	7,14–13,16	48. 113
42,7ff	101	9,22–25	104. 123 A
42,8	101. 102. 178	10,12–15	104. 123 A
42,21	166 A	12,7	49
42,21.28	166 A	12,11	216
42,28	166 A	13,18	54
45	101 A	13,21	48
45,3f	178	14,8f	50 A
48,4	214 A	14,8–11	48
49,10	85. 213. 219	14,8.17	50 A
<i>Ex</i>		14,11f	49. 50
1,6f	45	14,12	50
1,6–10.22	114	14,15	50 A. 218 A
1,7f	194	14,15f	48. 49 A. 123 A
1,8	49. 214 A	14,15–29	104. 123 A
1,13f	47	14,17	50 A
1,16	197 A	14,22	48
1,22	45. 46. 125. 197. 198. 203	14,23	48
2,1–10	167 A	15,13f	226
2,2c	198	15,20	47 A
2,3	197. 198. 203	15,25	191 A
2,4–9	198	16,13–17,6	48
2,5	96	16,15	166 A
2,7	35 A	17,1–7,9–13	104. 123 A
2,9f	47	17,11f	67 A. 171 A
2,10	194	17,14	89 A. 97. 114
2,10b	198	18,4 LXX	138
2,11	115 A	18,7	166 A
2,11ff	195	19–20	51 A
2,14	214. 215 A	19,1	22. 51. 114. 200 A. 201
2,22	214	19,14.17	134 A
2,23	49	19,16	52
2,23–24	48. 113	19,16f	202
3,1	167. 169. 200	20,11	216
3,1b	199	20,18–21	52
3,1–6	169. 201	20,19	52. 139
3,2	201. 202. 202 A. 203	20,20	52
		20,21	52

20,22ff	52	12,8	52 A
20,25	95	12,19	59
22,17	65 A	13	124
24,16.18	22	13,1–14,19	55
25,8	52	13,1–2	55
25,9	191 A	13,1ff	55. 94. 94 A
25,9.40	196. 199	13,1–3.21.25.20	113
32	51 A. 215	13,28	55 A
32,1.23	215	14,3	56. 225 A
32,2ff	124 A	14,8	225 A
32,15	100	14,11f	55
32,20	120	14,13–19	55
33,11	52 A	14,26	54
33,16	141	14,32	119 A
34	177 A.	14,38	222 A
34,1	53	15,37–40	56 A
34,29b	178	15,37–16,3	113
34,29ff	51 A. 101	16,3	58. 106. 107
34,29–35	52. 100. 101. 177	16,3.10	154
34,30	177	16,15	97. 107. 209
34,30b	102	16,26	56. 135 A
35–40	51 A	16,26f	57
35,29c	102	17	106
40,33	221 A	17,17ff	103 A
<i>Lev</i>		17,17–23	57
1,1	211 A	17,17.19–20	114
1,1.10.14	51 A	17,17.19–20.	
1,14	211 A	22–23	103 A
10,9	215.218	17,19f	58. 106
14,2–6	51 A. 94	17,22f	58
14,7–32	94	17,23	103 A
16,8	191	20,7–13	104. 123 A
16,9f	190	21	58
19,18	218	21,16f	48
19,26.31	65 A	22	75 A
23	51 A	22–24	61
23,26–32	222 A	22,5	58 A. 60 A
23,29	218	22,5f.17	58. 60
26,34f	228 A	22,6	62 A
<i>Num</i>		22,8	59
1	54	22,9	59. 60 A
1,1–3	54	22,13–15	59
1,2	135 A	22,17	58 A
1,16.18	134 A	22,20	59
1,46–49	54	22,21	59
1,48f	94	23	59. 59 A
2,33	94	24,9	121 A
5,11–31	120	24,10–11	60
5,17	120	24,17a	206 A
6,3	215. 218	24,25	58.60 A
11,26ff	100 A	25	60 A
11,26-30	139	25,1	58
		25,1f	70 A
		25,1ff	113

25,6–18.31	75 A	34,5f	62
26,11	57 A	34,7	194 A
27,1–11	69 A	34,9	182 A
27,12	95	34,10	52 A
31,15	60 A		
31,16	113	<i>Jos</i>	
33,54	190	1,1–3	212
36,1–13	69 A	1,1–9	63
		1,7–8	77 A. 95. 212. 217 A
<i>Dt</i>		1,8	95
1,6	200	2	63. 104. 124
1,22f	55 A. 94 A	5,1.13	115 A
3,28	212	5,11.12	63
4,10	200	6	63
4,10.15	200	7,7	219
4,20	208 A	7,9	19 A
5,2	200	7,14	191 A
5,24	52. 52 A. 139	7,14–18	190
5,27	97. 98	7,16–18	191 A
5,32	95. 212. 217 A	8,26	171 A
6,5	218	8,30f	95
9,8	200. 200 A	8,30–35	63
9,10	200	10,13	109.109 A. 110 A
9,26	208 A	11,23b	31 A
9,26.29	208 A	12,7–24	63
10,1	115 A	13,1	63. 64. 114
11,9	212. 217 A. 226	13,16	63
13,1–3	75 A	13,22	58 A
13,1–6	75 A	14,1f	189 A
13,6	75 A	14,1ff	63
13,18–21	75 A	14,2–5	95
17,15	113. 212. 224. 230	14,6.8–9	63
18,15	169 A. 214 A. 215	14,8	55. 55 A. 113
18,15–20	218	14,8b	222 A
18,16	200	14,9–11	104
21,9	217 A	14,13	63
21,22	216	14,15b	31 A
22,6	88 A. 121. 212	16,1	190
22,6f	88 A	18,8.10	190 A
25,19	89 A. 97. 177 A. 212.	18,11	190
	213 A	22,1	64 A
27,5f	95	22,2	64 A
28,15	227 A	22,3	64 A
28,62	54 A	22,5 LXX	218
28,69	200	22,9ff	98
29,17	213. 216 A. 217 A. 218 A.	22,10–12	64. 113
	226. 226 A	22,12	64 A. 98. 134 A
29,27	198 A	22,23.26.28f	64 A
31	63	22,24f	64 A
31,16	63	22,31	140
31,23	113	23	64
32,17	75 A	23f	74. 125
32,49	95. 95 A	23,2; 24	114
34,1	191 A	24	64

24,3	46 A	10	188
24,4f	208 A	10,3–5	77. 100 A
24,4ff	168 A	10,3–6	114
24,24	64	10,6ff	78. 168
24,28	208 A	10,9.17–18	113
		10,18	166 A
<i>Ri</i>		11,29–31	78 A
1,1	65 A. 113	11,30f	78
1,7	118 A	11,32f	78
2,17	70 A	11,35	78
3,11	65 A	11,38	78
3,11.30	31 A	11,40	78
3,29	115 A	12,7	78
4	71. 104. 124 A	12,11	79 A
4–5	69	12,13f	79 A
4,2–3	70	13	114
4,6	71	13,1	79 A
4,9	71. 71 A. 72 A	13,2ff	184
4,9b	72. 122 A.	13,2–14	167 A
4,15	71 A	13,4–5.13	158 A
4,15–18	71	13,9b	184
4,17ff	71	13,12	161
4,19	73	13,13–14	158 A
5,1	73	13,20	79
5,7b	77 A	13,24	79. 113
5,20	55 A. 72. 72 A. 240 A	14,1f	79. 113
5,28	72. 72 A	14,5f	109
5,30	72 A	15,4ff.9ff.15ff	109
5,31b	31 A	15,6	79. 113
6	113	16,4ff	109
6–8	75 A	16,4c.18c	186
6,1	75. 75 A	16,5	186
6,13	176. 195 A	16,5.18	186
6,13–14	179 A	16,6.19	181 A
6,19ff	109	16,17b	96
6,21c	179 A	16,19	96
6,34	180	16,29–31	80
6,36–40	109 A	17	80. 142 A
7	172 A	17–18	82 A
7,7–8	67 A	17,2	186
7,11f	67 A	17,6	32 A. 80. 113
7,16	67 A	17,13	140 A
7,19	75	18,19	80 A
8,24ff	124 A	19	81. 82 A. 105. 105 A.
9	76 A		114. 124 A
9,1ff	76 A	19,11ff	124 A
9,1.18	113	19,22	105
9,2	76	20,11	134 A
9,5	76. 113	20,27f	223
9,6	76 A	20,43	19 A
9,7ff	76	21,17–19.23	82
9,15ff	76	21,25	80
9,28ff	69 A		
9,53	77		

I.Sam

1	97
1,1–18	83
1,2.4.6	114
1,3	86 A
1,3.7	151 A
1,20	97
1,20.23f	113. 162
1,25f	160
2,1ff	116 A
2,10	163
2,11–12	113
2,11.12ff	87
2,12–17	188
2,12–4,22	87
2,22	88 A
2,26	194 A
2,34	164
3,1.7	113
3,4–9	195 A
4	106. 107
4,1–3	113
4,5	106. 106 A
4,19–22	88
4,21f	160
6,7–10	142 A
7,17	114
8,4–5	113. 224
8,5	89 A. 110
8,6	110
9,19	206 A
10,1	110
10,1ff	99. 110
10,6	212
10,7	110
10,9	99. 110
10,10	110
10,11	166 A
10,20f	189 A. 190. 191 A
12	107
12,1–3	96
12,3	107
14,6	172 A
14,24ff	91
14,41	190. 191 A
14,45	99
15	114. 188 A
15,3	97
15,5	97
15,27	108
15,28	108
16,7	192 A
16,11	90 A
16,14	90

16,14.19.23	113
17,4	90
17,15	91. 113
17,16	108
17,34	124 A. 164
17,34–37	90
17,49	124 A
17,51	91
17,55–58	91
18,3	113
19,18–22	113
20	110
20,41	91
21f	110
21,1	91
21,2	105 A
22,18	99. 99 A
22,18–19	114
25,1	92. 110
28	110
28,3	92. 110. 114
28,14	108
29f	110
31	110
31,1.3	114
31,6	185 A. 212 A

2.Sam

1	29
1,18	109 A
2,30–36	227 A. 228 A
3,25	188
5,15	140 A
6,6f	107 A
7	227 A. 228 A
7,11–16	227 A. 228 A
11,11	67 A
23,10	67 A. 121

I.Kö

2,3f	227 A. 228 A
2,27	227 A. 228 A.
3,25	35 A
5,10b	199 A
5,11a	199 A
8,9	200
8,15.20.24	228 A
8,15.24	227 A
8,25 LXX	205 A
8,39	192 A
11,41	109
14,19	109 A
15,31	109
16,5.14.20.27	109. 109 A

19,19	182 A	16	220 A
19,19–21	170 A	17,3	192 A
22,17f	169 A	18,10	200. 201
23,3.24	222 A	19,7	140 A
2. <i>Kö</i>		21,19 LXX	216
1,10.12	215	26,2	192 A
2,9.13–14	182 A	28,7 LXX	202 A
3,25	19 A	28,9	208 A
5,15	140	29,7	202 A
7,6	166 A	30,6 LXX	216
8,21	19 A	33,16f	172 A
13,8.12	109 A	33,16–19	139. 139 A
14,15.28	109 A	44 LXX	195
15,11	109 A	44,12	195
19,19 LXX	205 A	44,22	192 A
19,29	164	69,26	185. 218
19,35	172 A	78,24	48
25,3	19	78,62	208 A
<i>1. Chr</i>		82,15 LXX	202 A
2,42f	63 A	83,15b	202 A
12,19	180. 180 A	87,9	195
14,2	140 A	94,5.14	208 A
17,23	205 A	99,6	227
24,31	190 A	103,12 LXX	216
25,9	190	104,21 LXX	193
28,9	120 A. 192 A	105,21	193 A
2. <i>Chr</i>		106,19	200 A
1,9	205 A	106,40	208 A
5,10	200	109,8	185. 218
6	228 A	110	220 A
6,4.15	227 A	116,15	223
18,16	169 A	117,22 LXX	217. 217 A
24,20	180. 180 A	117,26 LXX	216
36,21	227 A	128,3	114
36,21.23f	227 A	139,1f.23	192 A
<i>Esr</i>		145,6 LXX	216
1,1	227 A	148,3	102 A
1,1–3a	227 A	<i>Prov</i>	
<i>Neh</i>		5,22a	190
6,16	140 A	15,11	192 A
9,12	48	24,12	192 A
<i>Ps</i>		<i>Jes</i>	
2,1	134 A. 219 A. 235	5,24	202 A
2,1f	218. 219	6,5ff	170 A
2,2	185. 219	6,9f	217. 220 A
6,9 LXX	216. 218	7,14	113. 216
7,10	192 A	12,15	220 A
15,10	219 A	19,21	141
		23,7	195
		26,19	215. 217
		29,16	57 A
		29,18	215. 217

29,22	42 A	14,8	60 A
33,1.6	195	16	165 A
34,4	216. 218	16,4	165 A
37,20b	219 A	16,5	198 A
37,30	164	19,1–9	82 A
38,13	195	34,5.13.31	169 A
40,3	216 A	36,32	141
40,15	53. 53 A. 134 A		
42,18	215. 217	<i>Dan</i>	
45,21	218. 220 A	3	42 A
47,6	208 A	3,18 θ	141 A
49,6	216. 220 A	3,34	195
51,4	134 A. 162	3,95 θ	138
53,6	196	6,23 θ	138
53,6.12	195	7,13b	216
53,7	57 A	7,13f	218
53,7–8 LXX	179 A	8,15f	158 A
53,13	57 A	9,21	158 A
56,3	114	11,6 θ	195
56,7	218	12,7	23 A
58,6	217		
58,6.9	216 A	<i>Hos</i>	
61,1	217	10,8	214
61,1f	164 A. 217. 232		
64,6	195	<i>Jo</i>	
66,1f	215	2,17	208 A
66,8f	57 A	3	220 A
		3,1–5	220 A
<i>Jer</i>		<i>Am</i>	
1,4ff	170 A	5,25–27	215. 215 A
2,8	212 A	5,27	215 A
2,10	57 A	9,11f	218.220 A
7,11	218		
11,20	192 A	<i>Jon</i>	
17,10	192 A	1,7	190 A. 191
18,13	57 A	1,7–10	190 A
18,14	57 A		
25,11	227 A. 228 A	<i>Mi</i>	
29,10	227 A	7,6	216
30,6	57 A	7,14	208 A
33,14ff	227 A		
52,6	19	<i>Sach</i>	
<i>Thr</i>		4,6b	172 A
2,1	198 A	8,19	21. 22
2,17	227 A	13,7	169 A
<i>Ez</i>		<i>Mal</i>	
10,2	158 A	3,22	200

II. Zusätzliche Schriften der Septuaginta

<i>1.Esr</i>		5,5	208 A
2,18	141	7,29	102 A
6,8	141	11,14	197
		11,16	118 A
<i>2.Esr</i>		11,23	87 A
4,12.13	141	12,4f	197 A
5,8	141	12,10	87 A
		12,19	87 A
<i>Jdt</i>		16,28	141
9,11a	172 A	18,5	197. 197 A
11,19	169 A		
12,15	73 A	<i>Sir</i>	
13,4	72 A. 73 A	13,28	102 A
13,9	73	17,30	102 A
16,17	187 A	48,7	200
		49,15	193
<i>1. Makk</i>		<i>PsSal</i>	
1,31.45.54.56	22	3,11	233 A
3,6	216. 218	10,4	233 A
3,19	172 A	11,6	233 A
		15,12	233 A
<i>2. Makk</i>		<i>Bar</i>	
9,9	187 A	6,60	102 A
12,13	19 A		
<i>SapSal</i>			
3,7	233 A		

III. Pseudepigraphen des AT

<i>äthHen</i>		35,23	205 A
46,6	187 A	40,6	193 A
80,2ff	75 A	48,2	199 A
85–90	82 A	50,4	23 A
104,10	205 A		
<i>AssMos</i>		<i>syrBar</i>	
1,2	23 A	4,1	18. 18 A
10,11	23 A	5,3	233 A
		6,9	195 A
<i>4Esr</i>		13,5–12	233 A
	18. 18 A. 215 A	14,2	140 A. 205 A
3,28–36	242 A	67,2.6	195 A
4,44–50	23 A	80,1–3	195 A
5,28	204 A	84,7	205. 205 A
6,57	204 A		
8,15–18.45	208 A	<i>TestXIIPatr</i>	
		TSim 5,4	205 A
<i>Jub</i>		6,1	205. 205 A
	211 A	TLev 10,1f	205. 205 A

14,2	205 A	TDan 5,4	205 A
TJud 17,2.6	205 A	TAss 7,2	205 A
TIss 6,1	205 A	TJos 20,1	205 A

IV. Qumranschriften

<i>CD</i>		10,16	213 A
1,1–12	136 A. 137 A	13,7–13	207
1,4	137 A	16,15	213 A
1,13	213 A		
3,20	236 A	<i>IQS</i>	
		10,13	188

V. Schriftsteller

Josephus

ant

2,228	197 A
3,85–87	177 A
4,46–50	107 A
4,303	23 A
5,33–44	188 A
5,339f	88
7,68	19 A. 23 A
8,61	19 A
8,61f	23 A
10,147	19 A
12,264	199 A
19,346.348.350	187 A
20,230	23 A

bell

6,94	20 A. 21. 22
------	--------------

cAp

2,19	23 A
2,202	197 A

Philo

De Iosepho

1	169 A
2	169 A

Hypothetica

7,7	197 A
-----	-------

Vita Mosis

1,11	169 A
1,11.21.23	199 A
1,20ff	199 A
1,61	169 A

PsPhok

149	65 A
184f	197 A
196	65 A

Plato

Crito

54 a	199 A
------	-------

TragEz

15	197 A
15f	197 A
36–38	199 A
51f	215 A
86	215 A

VI. Rabbinica

bSanh 34a	16 A	T.b.Taanit 28b	22
Seder Olam Rabbah 11	19 A	T.b.Yoma 77a	158 A
M. Taanit 4,6	19. 20. 21. 22 A		

VII. Neues Testament

<i>Matt</i>		14,32.34	172
1–2	167 A	14,35.39	173
1,23	216 A	14,36	173
3,3	216 A	14,37	174
5,14.36	57 A	14,37b.41b	175
7,1	120 A	14,38b	175
7,9f	57 A	14,40	171 A. 174 A
7,18.16	57 A	14,40b	174
10,20	164	14,42	175
11,10	213 A	14,47	175
12,33c	57 A	15,43	236 A
13,14f	217	16,5-7	183 A
15,14	57 A		
17,1	173 A	<i>Luk</i>	
17,2	173	1	167 A
17,8	174	1–2	150 A. 155. 155 A. 248
22,16	219 A	1,4	220
22,34	185 A	1,4.8	234 A
23,32	221 A	1,5	144 A
23,34f	206 A	1,5.7	156
26,4	174	1,5–7	144. 156. 157
26,36b.38	173	1,5–25	144. 166 A
26,37	173 A	1,5–2,52	143 A
26,39b	173	1,6	156
26,39.42.44	173	1,7	158
26,40b.45	175	1,8	164
26,41	175	1,8–22	144
26,43	174 A	1,9	157
26,46	175	1,10	157. 157 A
26,51–54	175	1,13	157 A
26,52f	175	1,13b	158 A
27,5	187 A	1,13–17	144 A. 157
27,25	206 A	1,15	158 A. 215. 218
		1,15–17	158
<i>Mark</i>		1,17.35	180 A
1,3	216 A	1,18	159
1,14f	148 A	1,18ff	159
1,16–20	170 A	1,19	158 A
1,17	170	1,20	232
1,28	147 A	1,21–22	157
2,13	170 A	1,22	144 A
2,19parr	57 A	1,23–25	144
3,7.9	170 A	1,23.38.56	151 A
4,1–2	170 A	1,23.57	232 A
4,12	217	1,24	160
9,2	173. 173 A	1,24–25	159
9,6	174	1,25	159 A
9,8	174	1,26	158 A. 161
12,14	219 A	1,26ff	158
12,32	219 A	1,26–29	144
13,11	164	1,26–38	144. 145 A

1,28–38	153 A	2,26–38	145 A
1,30–37	144	2,27–38	145
1,31	145 A. 216 A	2,31	134 A
1,35	161 A	2,39–40	145
1,35c	161	2,40	147 A. 148 A. 163. 163 A
1,36	161	2,40.52	163
1,38	144. 161	2,41	145. 151 A
1,38b	144 A	2,41–52	145
1,39–40	144	2,42–50	145
1,39–56	144	2,47	163
1,41f.67	162	2,51a	151 A
1,41–55	144	2,51f	117 A. 145
1,42–45	153 A	2,52	147 A. 163. 163 A. 164.
1,45	153		194 A
1,48b	162	3,1–6	70 A
1,49	162	3,15.19.20	147 A
1,56	144. 161	3,21	150 A. 158 A
1,57	162	3,22	163 A
1,57–58	144	3,23–28	33 A
1,57–80	144	4,14	180 A
1,59	166 A	4,14.18	164 A
1,59–64	166	4,15.31f.44	150 A
1,59–65a	144	4,16	198 A
1,64	166 A	4,16ff	164 A
1,65–66	166 A	4,18	164 A. 217
1,65b.66	144	4,21	232. 233
1,66b	162	4,22	164 A
1,67	163	4,25	219 A
1,67–79	145	4,25–28	150 A
1,68.78	233 A	4,29	164 A
1,69	163	4,36	166 A
1,72f	163	4,38	153. 169 A
1,76	216 A	4,38f	169 A
1,80	70 A. 145. 147 A. 163.	5,1ff	170 A
	163 A	5,1–11	169. 169 A. 170. 170 A.
2,1–5	145		248
2,1–20	165 A	5,5b	169 A
2,1–21	145	5,8	170 A
2,1–21b	145 A	5,8–9	170 A
2,6	162	5,16	150 A
2,6–20	145	5,17	150 A
2,6.21	232 A	6,6	150 A
2,7.12.16	165	6,10	151 A
2,12	164	6,11	166 A
2,15	114 A. 166	6,12	150 A
2,17–18	145 A	6,37	120 A
2,20.39	151 A	6,39	57 A
2,21	145	6,43f	57 A
2,21c	145 A. 166	7,1	221 A
2,22f	166	7,1–17.36–50	150 A
2,22–26	145	7,5	134 A
2,22–40	145	7,16	233 A
2,26f	153	7,22	215. 217
2,26–28	162	7,27	213 A

7,30	119 A	19,11	233 A
8,1–3	147 A	19,28	150 A
8,1.4	150 A	19,37	181 A
8,2f	150 A	19,43	19 A
8,10	217	19,44	232. 233
8,25	166 A	19,46	218
8,29.30b	153	20,14	166 A
9,7	183	20,17	217
9,9	147 A	20,17f	217 A
9,18.28	150 A	20,21	219 A
9,22	183	20,37	216. 217
9,28	158 A. 173 A	21,8	233 A
9,28–32	174 A	21,8.24	232
9,29	173	21,9	233 A
9,30	174	21,13	243 A
9,31	171	21,15	164. 164 A
9,31a	171 A	21,20.24	19 A
9,32	170. 174	21,24	233. 234
9,32b	171 A. 174	21,26	181 A
9,33	174	21,26f	218
9,45	171 A	21,27	216
9,51	150 A. 232. 233	21,37.38	147 A
9,54	215	22,25.27.44–47	219 A
10,13	181 A	22,28–38	173 A
10,27	218	22,36	175
10,38	150 A	22,36b	175
11,1	150 A	22,38	175
11,11f	57 A	22,38.49–51	175
11,30.31f	220 A	22,39ff	170. 171
11,52	156 A	22,40	173
12,8	151 A	22,41	173
12,35	216	22,42	173
12,53	216	22,43f	174. 174 A
12,56	232	22,44	158 A. 174
12,56b	233	22,45	174
13,1.4	153	22,46	175
13,18–21	150 A	22,49b	175
13,19	216	22,49–51	175
13,22	150 A	22,50	175
13,27	187 A. 216	22,51a	175
14,25	150 A	22,59	219 A
15,4–10	150 A	23,2	134 A
16,8f	187 A	23,4–24,35	150 A
16,15	192 A	23,12b	153
17,11	150 A	23,27–31.55	150 A
17,26–30.32	220 A	23,30	216
17,28f	220 A	23,34b	216
17,34f	150 A	23,46	216
17,35	185	23,51	236 A
18,1–14	150 A	24	154. 154 A. 176. 243 A.
18,6	187 A		248
18,29f	233	24,4	174
18,30	232	24,4f	181 A
18,35	150 A	24,4–7	183 A

24,4–9	183. 183 A	1,4f.8	182
24,5	183. 183 A	1,6	233
24,5b	182	1,6b	243 A
24,5–7	183	1,6–8	243 A
24,5–8	181	1,7	232. 233. 234 A
24,9	183	1,8	180 A. 181. 234 A. 236 A.
24,12	152. 183		243
24,13–27.28–32	179	1,8b	154 A
24,14.17.32	166 A	1,8.22	181
24,16	174 A. 178	1,9	141 A. 183
24,16.31	179 A	1,9.12	154 A
24,17	176	1,10	183
24,18–24	243 A	1,10a	182
24,19	176	1,10f	181. 183. 183 A
24,19b–20	176	1,10–12	183
24,21	176. 233 A	1,11	182. 248
24,21b–24	176	1,11b	181
24,22–24	178	1,12	151. 183
24,24	152 A	1,12a	181
24,25f	176. 178	1,12–14	184. 248
24,25.27.32	179 A	1,13	184
24,25–27.44–47	219 A	1,13–14	147 A
24,26f	236	1,14	150 A. 184
24,27	156 A. 176. 178	1,15	151. 185
24,28	177	1,15–20	185. 248
24,28–35	177	1,16	234 A. 236
24,30–32	178	1,16.21	235 A
24,31	178	1,18	187 A
24,31b	179 A	1,18a	187
24,33–35	179	1,19b	187
24,33f.36–43	154 A	1,20	185. 213 A
24,35	179	1,20a	187
24,46–47	243 A	1,21	188. 236
24,47–48	154 A	1,21–22	243 A
24,48	243. 243 A	1,21–26	188. 248
24,49	154 A. 180. 182. 243 A.	1,22	243 A
	248	1,23a	191
24,49a	179	1,23–26	191
24,49b	179	1,24	191 A. 192
24,51f	154 A	1,24–25	191
24,52	183	1,26	191
		1,26a	151
<i>Joh</i>		2,1	146. 152. 232 A
3,4	57 A	2,1ff	181
7,4	57 A	2,1–4.5–13	147 A
16,30	138 A	2,1.44.47	185
20,11ff	179 A	2,3	201. 202. 203
21,12f	179 A	2,4	234 A
		2,14	140. 140 A. 141. 141 A
<i>Act</i>		2,14–36	147 A. 220 A
1	154 A. 182	2,16	213 A. 218 A
1,2–12	154	2,16ff	220 A
1,3	154 A	2,17	234 A
1,4	154 A	2,17f	234 A

2,17–21	213 A	4,26	185
2,22	181 A	4,26b	219
2,22c	168 A	4,26f	218 A
2,23	195 A. 234 A. 235	4,27	219 A
2,29	118 A	4,27b	219. 219 A
2,31	234 A	4,27f	235
2,31b	219 A	4,28	234 A. 235
2,32	181. 236 A. 243 A	4,29	218 A. 235
2,32f	243 A	4,29–30	218
2,33	179 A	4,31	218. 234 A
2,36	220 A	4,31b	151
2,37ff	168 A	4,32ff	163 A
2,37–41.42–47	147 A	4,32–35	147. 148
2,40	117 A. 239 A	4,32–37	147 A
2,40b	152	4,33	242 A
2,41	151	5,1–11	150 A. 188
2,42–47	147. 148	5,1–11.12–16	147 A
2,46	154	5,1.34	151
3,1	152	5,12	242 A
3,2	151 A	5,12–16	147. 148
3,6	152. 241 A	5,14	150 A
3,11	152 A	5,17	152 A
3,13	216. 217	5,19f	234 A
3,15	235. 243 A	5,28	206 A
3,17	235	5,29	152 A
3,17f	235	5,30	216
3,18	234 A. 235	5,31	87 A
3,18.21.24	219 A	5,32	242 A. 243 A
3,19–21	234	5,38	234 A
3,20	232. 234. 234 A. 235	5,38f	236
3,21	235 A	5,42	147 A. 151
3,22	169 A	6,1	151
3,22f	218	6,1–7	147 A
3,24	234	6,3.10	164
3,25f	236 A	6,7	147 A. 151
4	219 A	6,8	152. 180 A
4,1	152 A	6,8–15	147 A
4,4	147 A. 151	6,10	164 A
4,5	151	6,11	152
4,8	162 A	7	136 A. 147 A. 164 A. 193. 193 A. 202. 213 A. 214. 214 A. 215. 220 A. 248
4,10	140. 141		
4,11	217. 218 A		
4,12	235 A	7,2–53	193
4,15	166 A	7,3	214
4,22	153 A	7,4a	214
4,23	152 A	7,4b–5	214
4,24	216	7,6–7	214
4,24 a	218	7,7	134 A
4,24b–28	218	7,8	193
4,24–30	235	7,10	193 A
4,24–31	218. 218 A	7,10b	193. 194
4,25	219. 235	7,11	194
4,25–26.27–28	235	7,17	232 A. 234 A
4,25.27	134 A	7,17b.18	194

7,18	194. 214 A	8,32ff	179 A
7,19	198 A	8,39f	151
7,19.21	196. 198. 203	8,39.40a	179 A
7,20	194. 198	9,1	152
7,21	194. 198	9,1–2	147 A
7,22	199 A	9,1–19	154
7,22a	199	9,1–31	149 A
7,23	194. 195	9,2.36–42	150 A
7,25	195	9,3–19a.19b–22	147 A
7,27b	214	9,6.16	235 A
7,27b–28	214	9,10–16	234 A
7,30	194. 199. 202 A	9,10.36	151
7,30.38	199	9,12	153. 158 A
7,32	170 A. 217 A	9,17	241 A
7,32a	214	9,18b	151
7,32b	195. 214	9,20.22b	152
7,32–34	214	9,23	152
7,33	214	9,30	151
7,34	214	9,30f.42f	151
7,35	214	9,31	31 A. 147 A
7,36–38	218 A	9,32	151
7,37	169 A. 214 A. 215	9,34	152
7,38	135 A. 200	9,35	151
7,40	215	9,38	189 A
7,41	215	9,39f	184 A
7,42	195. 195 A. 196. 213 A.	9,42	141 A
	215	9,43	151
7,42b.43	215	10,1	151
7,43	215 A	10,1–11,18	149 A
7,44	196	10,3–6	234 A
7,48	215	10,3–6.10–	
7,49–50	215	16.19	234 A
7,51b	215	10,9f	158 A
7,52	215. 234 A	10,19	234 A
7,58	150 A. 164 A	10,19–20	234 A
8,1b	151	10,22	134. 234 A
8,1.3	150 A	10,28	192 A. 203 A
8,1–8	147 A	10,30–33	137
8,4	152 A	10,33	234 A
8,9	151	10,34	137. 138 A. 219 A
8,9–13	147 A	10,34f	137. 139
8,10	152	10,34–43	137
8,11.16	153	10,37	114 A. 168 A. 238
8,13	181 A	10,37–38	168 A. 238
8,14	152 A	10,37ff	238
8,14–25	147 A	10,38	180 A
8,18–24	188	10,39	168 A. 243 A
8,23	187 A. 206 A. 216 A	10,39.41	243 A
8,25	147 A	10,40–41	238
8,25.40	151	10,41	234 A. 235. 238
8,26	152 A. 234 A	10,41–42	238
8,26–39	179 A	10,42	218 A. 234 A. 238
8,29	234 A	10,43	219 A. 238. 239. 239 A
8,29.39	234 A	10,44–46	137

10,48	151	14,8	151
11,1.19	152 A	14,8–18	147 A
11,5–10	234 A	14,10	152
11,12	234 A	14,11	152
11,13f	234 A	14,16	133 A. 135. 136
11,16	152 A	14,17	135
11,17	232 A. 234	14,22	235 A
11,18	87 A. 117 A. 151	14,22b	152
11,19–26	147 A	14,23	208 A
11,20	151	14,28	151
11,27	151	15,1	152 A
11,27–30	147 A	15,1–4	147 A
11,30	151	15,5–21	147 A
12,1	151	15,7	203 A
12,1–3	147 A	15,8	239 A. 242
12,4–5.6–19a.		15,14	220 A. 233 A
19b–25	147 A	15,15	213 A
12,6–10	138	15,15–18	220 A
12,7–11	234 A	15,16–18	218
12,11	138. 138 A	15,19–21	220 A
12,12–15	150 A	15,33f	151
12,12–17	138	15,33.40f	151
12,17c.25	151	15,35	151
12,22	152	15,36	151. 152
12,23	187 A	16,1.14	151
12,24	147 A. 151	16,3b	153
13,1	152 A	16,5	147 A. 151
13,2	152	16,6f	234 A
13,2.4	234 A	16,9	152. 234 A
13,3	151	16,14	174 A
13,12	151	16,14f	150 A
13,13	152	16,16	146. 151
13,17	136 A	16,18	151 A
13,17–25	213 A	16,28	153
13,22	234 A. 239 A	16,40	151
13,22b	216 A	17,1	152 A
13,24	234 A	17,3	152. 219 A. 235 A. 236
13,27	235 A	17,5	153. 153 A
13,31	243 A	17,5.7	153. 153 A
13,32f	243 A	17,7.23b	153
13,33	213 A	17,15	151
13,33–35	239 A	17,16	153 A
13,36	234 A	17,17	151 A
13,38	140. 141	17,26	134 A. 232 A. 234 A
13,40f	236 A	17,26.31	234 A
13,46	119 A	17,30	232. 237 A
13,46–48	236	17,30f	234
13,47	216. 220 A. 237	17,31	234 A
13,48	234 A	17,33f	151
13,48f.51f	151	17,34	150 A
13,50	150 A	18,1	151. 152 A
14,1	151	18,2	150 A
14,1–7	147 A	18,2b	153
14,3	241. 242	18,3	208 A

18,6	152	20,34f	209
18,6b	206	20,35	152 A
18,9f	152. 234 A	20,35a	209
18,11	151	20,35b	210
18,12	152 A	20,38	207
18,13	152	21,4.11	234 A
18,21	234 A	21,5.9	150 A
18,24	151	21,9	234 A
18,28	219 A	21,14	117 A. 151. 234 A
19,1	151	21,15	151
19,6	234 A	21,19	153
19,10	151	21,20	153
19,11	181 A	21,28	152
19,11–13.17–19	147 A	21,38	153
19,17	141 A	22,1–21	154
19,19	65 A	22,3	199 A
19,20	147 A	22,6–10	234 A
19,21	152. 235 A	22,10	234 A
19,23	146. 151	22,14	234 A. 235
19,24	151	22,15	243 A
19,25	203 A	22,17–21	234 A
19,26	152	22,19	203 A
19,28.34	152	22,21	152
19,32.39.41	135 A	23,11	152. 234 A. 235 A.
20	210. 248		239 A
20,6	151	23,16	153
20,7	152	24,2.10.17	134 A
20,8	184 A	24,14	219 A
20,10	152	24,24	150 A
20,13	152	24,26	153 A
20,13b.16	153	25,13	150 A
20,17–35	210 A	25,16	234 A
20,18b	203. 204 A. 210	26,4	134 A
20,18b–21	203. 204. 210	26,4–23	154
20,18b–35	203	26,13–18	234 A
20,22f	234 A	26,16	234 A. 235 A. 243 A
20,22–24	204	26,22	118 A. 238. 238 A. 239
20,23	204 A. 242 A	26,22f	236 A
20,25	204	26,23	219 A. 238
20,25–32	204	26,31	166 A
20,26	206 A	26,32	151
20,26b	205	27,7	158 A
20,26f	205. 206. 210	27,23f	153. 234 A
20,27	234 A. 236 A	27,24.26	235 A
20,28	206. 210	28,4	152
20,28f	207	28,23	238 A
20,29a	206	28,25	166 A. 213 A
20,29f	206. 210	28,25a	220 A
20,31	207	28,25–28	236 A
20,31a	206	28,25–30	220 A
20,32	207. 207 A. 208	28,26f	237
20,33	204 A. 209	28,28	140. 141. 220 A
20,33–35	188. 208. 210		
20,34	209		

<i>Rö</i>		<i>Phil</i>	
1,24.26.28	196	2,25	209 A
3,25	207 A	4,16	209 A
5,9	207 A		
6,16	168 A	<i>Kol</i>	
8,27	192 A	1,12	208 A
12,19	234 A		
13,14	180 A	<i>1.Thess</i>	
15,6	184 A	2,9	209 A
		2,16	221 A
<i>1.Kor</i>			
3,16	168 A	<i>2.Tim</i>	
4,12	209 A	3,1	140 A
5,6	168 A		
6,2	168 A	<i>1.Petr</i>	
9,6–14.15–18	209 A	1,19	207 A
10,11	54 A		
10,11–13	54 A	<i>2.Petr</i>	
10,13	54 A	1,20	140 A
10,20	75 A	3,3	140 A
<i>2.Kor</i>			
11,7–12	209 A	<i>Hebr</i>	
11,8f	209 A	7,8.17	239 A
12,13f	209 A	11,23	194 A
		12,17	234 A
<i>Gal</i>			
3,13	216	<i>Jak</i>	
3,27	180 A	3,15.17	164 A
<i>Eph</i>		<i>Apc</i>	
1,7	207 A	1,5	207 A
4,27	234 A	9,20	75 A
5,5	140 A		

Sachregister

- Abfall, Abfallsprophetie 56. 63. 68. 204 A
261. 206
- Absichtserklärung 32. 41. 44. 50 A 90.
51. 56. 64. 67. 68. 70 A 172. 72. 72 A
181.182. 76. 77. 83. 87. 92. 111. 113.
122. 125. 152. 215
- Adressaten (-gemeinschaft) 5 A 16.
6ff. 9. 12. 81. 86. 111. 137 A 33.
246 ff
- Ägypten 27. 28. 30. 45. 47. 49. 54. 97.
113. 125. 134 A 20. 168. 193 A
208.211. 199. 204. 224. 232 A 90
- Akeda 59. 150 A 48. 154. 162. 207. 210
- Auslieferung 195f. 235. 235 A 115
- Aussetzung (von Kindern) 196f. 197 A
236–238
- Autor 3 A 6. 4ff. 4 A 9. 9ff. 33 A 23. 37 A
36. 52. 84. 93 A 263. 94. 95. 142. 143.
145. 147 A 32. 148 A 41. 150 A 48.
152. 153 A 60. 155. 157 A 11. 167. 213.
217 A 30. 221 A 54. 228. 231 A 90.
234. 237. 247f
- Barmherzigkeit Gottes 53. 56. 84. 123.
222. 240 A 143. 241
- Befreiung (Befreiungshandeln, -wun-
der) 50. 99. 104. 119 A 369. 124. 138.
138 A 41. 240 A 143
- Beschneidung 193
- Bund (Bundesschluß) 27 A 2. 28. 37. 38 A
41. 40f. 49. 50 A 85. 64. 68. 124. 135.
136 A 33. 193. 201. 222 A 59. 224. 228
A 77. 241
- Dekalog 28. 52. 120. 201
- Dornbusch 76. 169f. 170 A 76. 194. 195
A 219. 199–203. 214
- Engel 27. 28. 47. 48. 59. 61. 67. 67 A
161. 70. 72. 75. 79. 105 A 312. 121.
138. 144 A 6. 145 A 20. 152 A 58. 153
A 66. 157. 158. 158 A 16.22. 159. 161.
169 A 71. 171. 171 A 83. 174. 174 A
98. 175. 175 A 107. 176. 178. 181. 181
A 134. 182. 183. 183 A 142. 184. 191.
215. 216 A 30. 232. 234 A 112. 237
- Erbe 208. 208 A 287–289
- Erwählung (Erwählungsgemeinschaft,
-geschichte, -handeln, -theologie) 7.
44f. 48. 50. 51. 58. 59. 73. 86. 97ff.
104. 119 A 369. 133f. 136. 136 A 33.
138 A 39. 168. 191. 207. 210. 222. 226.
228. 235. 235 A 117. 242 A 154. 247
- Erzählabsicht (-interesse, -ziel) 34 A 28.
43. 44. 47 A 72. 66. 94. 103. 112. 126.
143. 163. 170 A 76. 175 A 107. 177.
246
- Erzählbasis 76 A 198. 116. 147ff. 150
- Eschaton, eschatologisch 24 A 116. 38. 41
A 51. 49 A 83. 53. 54 A 105. 81 A 219.
99. 119. 189 A 176. 205. 205 A 270.
208. 216. 220 A 51. 221 A 54. 228 A
80. 229. 232 A 90. 233 A 98. 234 A
110. 240 A 143
- Evaluation, evaluativ 11. 11 A 47. 12.
43. 46f. 60. 61. 62. 84. 89. 115 A 343.
245f
- Exodus 23 A 108. 46 A 68. 48. 60. 98.
100 A 283. 169. 169 A 70. 226. 240 A
143
- Fürbitte 55. 56 A 116. 167
- Gebet 28. 29. 49. 64. 72. 73. 78. 79. 86.
93 A 203. 157. 157 A 15. 158. 158 A
22. 159. 160. 168. 171. 172. 173. 173 A
90.92. 184. 184 A 144. 191. 192. 204 A
266. 218 A 40.42. 219. 219 A 45. 235.
242 A 152.
- Geist (-begabung, -verheißung) 78 A 205.
92 A 258. 116 A 353. 162ff. 162 A
36.38. 163 A 42. 164 A 48. 179ff. 179
A 118. 180 A 120.126. 181ff. 182 A
137. 185. 188. 204 A 264. 213 A 11.
220f. 221 A 54. 230. 234 A 112. 242ff.
242 A 148.154. 249
- Genealogien, genealogisch 27. 30. 33–36.
33 A 23. 38. 45 A 65

- Geschichte, Geschichtserzählung 4ff. 5 A
14.16. 9. 23 A 108. 33 A 23. 37. 123.
126. 132 A 9. 133 A 12. 136 A 33.
146f. 146 A 27.32. 213 A 12. 226f.
230ff. 237. 240. 245ff
- Gesetz (-gebung, -offenbarung) 23 A 108.
24 A 115. 48. 51ff. 51 A 93. 95. 98 A
277. 101f. 101 A 292. 139. 169. 177f.
199ff. 226. 231 A 89. 238 A 138. 239ff.
240 A 143. 241 A 144
- Glaube, Glaubensbekenntnis,
-gemeinschaft 42f. 42 A 56. 48. 55.
138. 233. 238
- Götzendienst, Idolatrie 26 A 123. 36. 38.
40 A 48. 42. 43 A 62.63. 44. 60 A 128.
65 A 152. 75 A 194. 76. 79f. 82 A 222.
90 A 251. 99 A 278. 108. 120. 122 A
376. 124 A 382. 126. 134f. 168. 177.
187f. 187 A 166. 231 A 90
- Heiden (-völker) 45 A 67. 53. 97. 100 A
284. 132 A 9. 133ff. 133 A 12. 134 A
20.22. 136 A 32. 137 A 35.38. 208 A
289. 220 A 51. 233f. 233 A 104. 236f.
242 A 148
- Heiligtum 56. 64. 98. 241
- Herde (Israel) 73. 73 A 186. 103. 123f.
169f. 169 A 70.73. 208 A 288
- Identifikation, identifizieren 14. 35 A 30.
53. 67. 82 A 222. 146 A 26. 158 A 16.
159. 167 A 64. 178. 186. 199. 200. 201.
215. 215 A 26. 226. 236. 237 A 133
- Interpretationswort, Deutewort 47. 54. 61.
62. 73. 121. 217 A 33. 223
- Iterationssignal 79 A 211.212. 80. 86.
86 A 233. 87 A 237. 145 A 24. 151 A
53
- kal-wachomer-Schluß 53. 99. 223
- Kinderlosigkeit 29. 79. 157. 157 A 15.
159. 159 A 27
- Klage (-lied, -notiz, -wort, -zeit) 31. 49.
65. 68. 74. 78. 85. 100 A 283. 109 A
328. 115. 116. 117. 184
- König, Königtum 33 A 23. 64 A 145. 88f.
89 A 243. 92 A 259. 107f. 141 A 57.
165 A 52. 193 A 211. 209. 221 A 56.
223f. 230ff. 230 A 86.88. 239 A 141
- Kommentar (narrativ), Kommentar-
ebene 34. 36. 37 A 36. 47. 59ff. 60 A
130. 78. 81. 84. 86. 138. 160. 187. 222.
229. 235
- Kult (-ort, -gesetzgebung, -gegen-
stände) 24. 24 A 115. 51 A 92. 53. 64.
196. 221 A 56
- Los, erlösen 65. 83f. 83 A 225. 85 A 230.
157. 157 A 11. 188ff. 189 A 176.178.
190 A 180. 208 A 287. 216 A 30. 231 A
90
- Martyrium 42f. 133 A 17. 204
- Opfer (Opfertod, Opferdienst, Opfertiere,
Brandopfer, opfern, Opferung) 20. 24.
24 A 115.116. 59. 59 A 127. 64 A 145.
77. 78. 79. 89. 93 A 263. 120. 121. 122.
126. 150 A 48. 157. 157 A 11. 158 A
22. 207. 209. 240 A 143
- Perspektive (perspektivieren, perspekti-
visch, Erzählperspektive)) 5. 5 A 16. 7.
10. 25. 37. 40. 45. 58. 60. 62. 62 A 141.
63. 65. 66. 72. 93. 110. 116. 133. 150 A
49. 151. 152. 179. 179 A 119. 204. 209
- Priester (-stamm, -polemik, priester-
lich) 24. 24 A 114. 28. 58. 82. 86. 86 A
234. 88 A 240. 91. 92. 103. 123. 158 A
22. 230
- Prophet, Prophetie, prophetisch 39. 60.
68. 91. 97. 110. 116. 139. 180f. 180 A
126. 192. 204 A 264. 206. 210. 219.
227f. 227 A 77. 234. 240 A 143
- Rationalisierung 48f. 50 A 90. 71 A 176.
96. 174 A 103. 232
- Renominalisierung 34 A 28. 41. 41 A 52.
57. 57 A 119. 71. 87. 88. 91. 92. 116.
144 A 10.13. 151. 152
- Rezipienten, rezipientenbezogen 7 A 26.
17. 23 A 108. 34 A 29. 43. 47. 52. 58.
64. 65 A 150. 68. 93. 118. 138. 141.
149 A 48. 151. 171 A 78. 176. 186. 219.
231 A 90
- Rückblende 35 A 30. 47. 52. 58. 60. 63.
77. 81. 89. 94. 177 A 113
- Schöpfung (Weltschöpfung, Schöpfungs-
mächte) 4. 7. 30. 38. 44. 45. 202. 232
A 93
- Schweigen (Schweigenotiz) 60. 60 A 130.
61. 123. 159. 159 A 27. 160
- Sinai (-gesetzgebung) 98. 108. 199. 199 A
247. 200. 201. 202 A 252.256. 203
- Sterben für eigene Sünden 42. 85. 157.
173

- Strafanündigung (-beschuß) 29. 44. 56f.
 70. 72. 72 A 181. 74. 76. 81. 87ff. 88 A
 240. 89. 91. 92. 105. 122. 122 A 377.
 186. 201. 226. 226 A 71. 231 A 90. 242
 A 154
- Strafhandeln 137 A 38. 195. 196. 223.
 239. 240
- Substitution 12 A 47. 31. 40. 41 A 52.
 46. 49. 57 A 119. 58. 63. 78. 80. 90.
 115
- Suizid, (kollektive) Selbsttötung 50. 85.
 92
- Tempel (-bau, -zerstörung) 19ff. 19 A
 86.92. 21 A 99. 22. 22 A 103. 23 A 108.
 24. 24 A 116.117. 52. 64. 64 A 145. 158
 A 22. 163. 227 A 77. 234 A 112
- Trauer (-gesang, -lied, -notiz) 54. 55. 56.
 68. 74. 74 A 190. 78. 92. 115 A 345.
 116 A 347. 117. 125. 184. 185. 221 A
 56
- Traum 47. 58. 60. 96. 123. 153. 198 A
 241
- Turmbau (Turmbauer, -geschlecht) 27. 39.
 40 A 50. 42. 44. 45. 53. 53 A 100. 102.
 104. 113. 122. 123. 133. 134 A 20. 225
- Typologie, typologisch 53. 57f. 171 A 77.
 188. 207. 213 A 12
- Unglaube 42. 47. 54. 79. 98f. 159. 232
- Unterwelt 49 A 83. 72 A 182. 92
- Unwissenheit, unwissentliches Han-
 deln 231. 235. 237. 237 A 132. 241
- Verheißung (Bundes-, Land-, Väterver-
 heißung) 38 A 41. 43 A 63. 45f. 49f. 50
 A 85. 53 A 98. 54f. 55 A 106. 56 A 111.
 63 A 144. 67 A 161. 85. 136 A 33. 139.
 164 A 48. 179 A 118. 220 A 53. 222ff.
 225f. 225 A 68. 227 A 77. 228. 231.
 231 A 90. 240 A 143. 243 A 158
- Vermischung, Verunreinigung (geschlecht-
 lich) 45 A 67. 46. 71. 100 A 284. 104.
 105
- Volk 7. 27 A 2. 33 A 23. 46 A 68. 49ff.
 53. 53 A 97. 55f. 55 A 108. 65. 70. 77f.
 81. 83 A 225. 84ff. 84 A 228. 89 A 243.
 91. 98. 98 A 277. 99 A 278. 106 A 316.
 119 A 369. 132. 134 A 20.23. 136 A 33.
 137 A 35.38. 157. 157 A 12. 158 A 22.
 171 A 81. 204 A 261. 208 A 289. 224ff.
 231 A 90. 240 A 143
- Weisheit 102 A 293. 118 A 363. 163. 163
 A 42.43. 164. 164 A 48. 180 A 122.
 182. 182 A 137. 183. 199 A 246
- Wüste (Wüstenjahre, Wüstenzeit) 23 A
 108. 28. 49. 51. 54. 55. 56. 106. 125.
 182. 199. 199 A 247
- Zauberer, Zauberei 28. 29. 75 A 194. 92
- Zeichen, zeichenhaft 60 A 128. 73. 75. 75
 A 194. 90. 108f. 109 A 328. 142 A 63.
 164f. 165 A 51.52. 171. 176. 218. 218
 A 42. 225. 240 A 143. 241–244. 242 A
 146. 249
- Zweifel 50. 50 A 86. 85. 225

Ausgewählte lateinische Worte

- adimplere 221 A 55.56
anteciminus 81
arca 107
autem 115. 115 A 339. 116
- brachia 171 A 83
- circumdare 19 A 87
cognoscere 101. 139 A 47. 177
columna Baal 77 A 200
comprehendere 190. 190 A 179
congregatio 135 A 25
consilium 39. 231 A 90. 236 A 120
cornu 163
cum 114f. 117. 151 A 53
- derelinquere 239
dicere 166. 211ff. 211 A 5
diplois 108. 108 A 323
dispositiones 85 A 232
disrupere 108. 108 A 324
dominus 161. 162
dum 114
- ecce hoc 218 A 39
et nunc 204 A 266. 209. 218f. 218 A 40.
242 A 152
exaudita est oratio 158
ex quo 204 A 260
- factum est 114f. 117. 151 A 54
forsitan 83. 87. 125
- gens 134 A 18.23
gentes 134. 134 A 18. 19
grex 73 A 186. 103. 207
- hereditas 208 A 289
hodie scimus 52. 52 A 94
hominum genus 53. 134 A 18
hymnus 73. 116
- immunis 205. 205 A 271
immutari 173
- implere 221 A 55.56
induere 180. 180 A 122
ingrediare/exire 188f
iniqua operari 36
initio mundi 30. 133
in tempore illo 34. 35 A 31. 88f. 91. 114f.
117. 125 A 386
intendere 105
intonere 106. 106 A 314
in unum 185
in vanum 84
invenire 191 A 196
in veritate 219 A 49
- lampas 202
liberare 83. 125
locus 20 A 95. 234 A 108
- mane 151 A 54
mater 77 A 201
memorare 102
memoria 135. 135 A 26
mirabilia 162. 176
mundus 133 A 13
- nationes 134 A 21
nonne 108ff. 212 A 10
nutrire 198f. 198 A 242. 199 A 243. 246
- obdurare 50 A 90
os ad os 52. 52 A 95
ostendere 191 A 196. 196 A 229
- pastor 169 A 71
planctus 116
plebs 135 A 25
populus 134. 134 A 18.20.21. 219 A 50
post 114f. 117
postea 115. 117
post recessum, discessum, obitum 206 A
277
proicere 196ff. 198 A 239. 218 A 41
proximus 166
psalmus 116

- puer 161
 quod nascetur 161
 replere 221 A 56
 requiem dabit 34
 rex 89 A 243
 sanguis 206 A 275. 207. 207 A 281
 scire 52 A 94. 138ff. 140 A 51. 142 A 63.
 168. 168 A 65–68
 seniores 46. 46 A 68
 si 57 A 121. 233 A 101
 signum 164
 simul 185 A 149
 solarium 184
 sors 85 A 230. 189ff. 189 A 176. 208 A
 287
 spiritus 162. 180
 supervolare 85 A 230. 190 A 180
 synagoga 57. 135 A 25. 209
 tempus parturitionis 144 A 13. 162
 terra 133 A 13–15.135
 testamentum 37 A 38
 testare 239 A 139.141
 testimonium 135. 135 A 27
 thibis 165
 timens Deum 156
 tradere 173. 195f. 195 A 221. 235 A 115
 transmutatus 173
 tremens 34
 trenus 116. 116 A 346
 tribus orbis 134 A 19
 tunc 35 A 31. 40. 73. 109 A 331. 113 A
 336. 117
 unanimes/unanimiter 184f. 184 A 146
 unusquisque 166
 usque in hodiernum diem 118
 ut 114. 117
 ut quid 183
 verba 110 A 332. 114. 114 A 338
 vero 115 A 339. 117
 vestire 180 A 122
 via 136. 136 A 29
 videre 59. 72. 72 A 184. 191 A 196. 206 A
 278. 216 A 30
 virga 103f. 103 A 298
 virtus 180f. 181 A 127.128
 visitare 233 A 98

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetisches Verzeichnis der ersten und zweiten Reihe

- APPOLD, MARK L.: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band III/1.*
- BACHMANN, MICHAEL: Sünder oder Übertreter. 1991. *Band 59.*
- BAMMEL, ERNST: Judaica. 1986. *Band 37.*
- BAUERNFEIND, OTTO: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- BAYER, HANS FRIEDRICH: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- BETZ, OTTO: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
– Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- BEYSLAG, KARLMANN: Simon Magnus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- BITTNER, WOLFGANG J.: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band III/26.*
- BJERKELUND, CARL J.: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- BLACKBURN, BARRY LEE: 'Theios Anēr' and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band III/40.*
- BOCKMUEHL, MARKUS N. A.: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- BÖHLIG, ALEXANDER: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- BÖTTRICH, CHRISTFRIED: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- BÜCHLI, JÖRG: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- BÜHNER, JAN A.: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- BURCHARD, CHRISTOPH: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- CANCIK, HUBERT (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- CAPES, DAVID B.: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- CARAGOUNIS, CHRYS C.: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- CRUMP, DAVID: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- DEINES, ROLAND: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band III/52.*
- DOBBELER, AXEL VON: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- DUNN, JAMES D. G. (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- EBERTZ, MICHAEL N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- ECKSTEIN, HANS-JOACHIM: Der Begriff der Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band III/10.*
- EGO, BEATE: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- ELLIS, E. EARLE: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
– The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band III/21.*
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64.*
- FELDMEIER, REINHARD und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70.*
- FOSSUM, JARL E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36.*
- GARLINGTON, DON B.: The Obedience of Faith. 1991. *Band III/38.*
- GARNET, PAUL: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band III/3.*
- GRÄSSER, ERICH: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35.*
- GREEN, JOEL B.: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33.*
- GUNDRY VOLF, JUDITH M.: Paul and Perseverance. 1990. *Band III/37.*
- HAFEMANN, SCOTT J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Band III/19.*
- HECKEL, THEO K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- HECKEL, ULRICH: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band III/56*.
– siehe FELDMAYER.
– siehe HENGEL.
- HEILIGENTHAL, ROMAN: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- HEMER, COLIN J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- HENGEL, MARTIN: Judentum und Hellenismus. 1969, ³1988. *Band 10*.
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
- HENGEL, MARTIN und ULRICH HECKEL (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- HENGEL, MARTIN und ANNA MARIA SCHWEMER (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
- HERRENBRÜCK, FRITZ: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band III/41*.
- HOFIUS, OTFRIED: Katapausis. 1970. *Band 11*.
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
– Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Band 17*.
– Paulusstudien. 1989. *Band 51*.
- HOLTZ, TRAUOGOTT: Geschichte und Theologie des Urchristentums. Hrsg. von Eckart Reinmuth und Christian Wolff. 1991. *Band 57*.
- HOMMEL, HILDEBRECHT: Sebasmata. Band 1. 1983. *Band 31*. – Band 2. 1984. *Band 32*.
- KAMLAH, EHRHARD: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- KIM, SEYOON: The Origin of Paul's Gospel. 1981. ²1984. *Band III/4*.
– »The ›Son of Man‹ as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- KLEINKNECHT, KARL TH.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Band III/13*.
- KLINGHARDT, MATTHIAS: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band III/32*.
- KÖHLER, WOLF-DIETRICH: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band III/24*.
- KORN, MANFRED: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band III/51*.
- KUHN, KARL G.: Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- LAMPE, PETER: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Band III/18*.
- LIEU, SAMUEL N. C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- MAIER, GERHARD: Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- MARKSCHIES, CHRISTOPH: Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- MARSHALL, PETER: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band III/23*.
- MEADE, DAVID G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- MENGEL, BERTHOLD: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band III/8*.
- MERKEL, HELMUT: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- MERKLEIN, HELMUT: Studien zu Jesus und Paulus. 1987. *Band 43*.
- METZLER, KARIN: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band III/44*.
- NIEBUHR, KARL-WILHELM: Gesetz und Paränese. 1987. *Band III/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 63*.
- NISSEN, ANDREAS: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- OKURE, TERESA: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band III/31*.
- PHILONENKO, MARC (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- PILHOFER, PETER: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band III/39*.
- PÖHLMANN, WOLFGANG: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.

- PROBST, HERMANN: Paulus und der Brief. 1991. *Band III/45*.
RÄISÄNEN, HEIKKI: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
REHKOPF, FRIEDRICH: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
REINMUTH, ECKHART: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
– siehe HOLTZ.
REISER, MARIUS: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band III/11*.
RICHARDS, E. RANDOLPH: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band III/42*.
RIESNER, RAINER: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
– Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
RISSI, MATHIAS: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
RÖHSE, GÜNTER: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
ROSE, CHRISTIAN: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
RÜGER, HANS PETER: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
SALZMANN, JORG CHRISTIAN: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band III/59*.
SÄNGER, DIETER: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band III/5*.
SANDNES, KARL OLAV: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band III/43*.
SATO, MIGAKU: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
SCHIMANOWSKI, GOTTFRIED: Weisheit und Messias. 1985. *Band III/17*.
SCHLICHTING, GÜNTER: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
SCHNABEL, ECKHARD J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band III/16*.
SCHUTTER, WILLIAM L.: Hermeneutic and Composition in 1 Peter. 1989. *Band III/30*.
SCHWARTZ, DANIEL R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992.
Band 60.
SCHWEMER, A. M.: siehe HENGEL.
SCOTT, JAMES M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
SIEGERT, FOLKER: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil 1 1980. *Band 20*. – Teil 2
1992. *Band 61*.
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
SIMON, MARCEL: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
SNODGRASS, KLYNE: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
SOMMER, URS: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band III/58*.
SPANGENBERG, VOLKER: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
SPEYER, WOLFGANG: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. 1989. *Band 50*.
STADELMANN, HELGE: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band III/6*.
STROBEL, AUGUST: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
STUHLMACHER, PETER (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
SUNG, CHONG-HYON: Vergebung der Sünden. 1993. *Band III/57*.
TAJRA, HARRY W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band III/35*.
THEISSEN, GERD: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
THORNTON, CLAUS-JÜRGEN: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
TWELFTREE, GRAHAM: Jesus the Exorcist. 1993. *Band III/54*.
WEDDERBURN, A. J. M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
WEGNER, UWE: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band III/14*.
WILSON, WALTER T.: Love without Pretense. 1991. *Band III/46*.
WOLFF, CHRISTIAN: siehe HOLTZ.
ZIMMERMANN, ALFRED E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.

